

Auswertung der bildungspolitischen Positionen Märzsession 2023

2022.RRGR.324 Motion Reanimationsunterricht in den Schulen des Kantons Bern	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung als Motion	Annahme als Postulat (103 Ja, 29 Nein, 4 Enth.)
Kommentar: Der Inhalt der Motion wurde unterstützt. Die obligatorische Umsetzung in den Schulen soll geprüft werden. Ein Obligatorium wird vom Grossen Rat nicht verlangt. Punkt 2, der die Übernahme der Kosten durch den Kanton verlangt, wurde zurückgezogen.	

2022.RRGR.383 Motion Artikel 67a der Bundesverfassung jetzt umsetzen und junge Musiktalente aus dem Kanton fördern	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ziffer 1 und 4: Annahme als Postulat Ziffern 2, 3 und 5: Annahme	Ziffer 1: Annahme als Postulat (141 Ja, 5 Nein, 0 Enth.) Ziffer 2: Annahme (124 Ja, 22 Nein, 2 Enthaltungen) Ziffer 3: Annahme (134 Ja, 12 Nein, 1 Enthaltung) Ziffer 4: zurückgezogen Ziffer 5: Annahme (105 Ja, 39 Nein, 0 Enthaltungen)
Kommentar: Der Grosse Rat unterstützt im Grundsatz die Förderung von jungen Musiktalenten. Für mehr Mittel will er sich beim Bund einsetzen. Gleichzeitig ist er nicht gewillt, mehr kantonale Mittel für die Musiktalente zu sprechen. Dies zeichnete sich bereits im Vorfeld der Debatte ab. Deshalb wurde der entsprechende Punkt (Ziffer 4) zurückgezogen.	

2022.RRGR.232 Motion / Richtlinienmotion Ziff. 2 Stufenabzug für Gymnasiallehrer, die an der Sek I arbeiten, abschaffen	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung	Ziffer 1: Annahme (88 Ja, 65 Nein, 0 Enthaltungen) Ziffer 1: Abschreibung (150 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen) Ziffer 2: Annahme als Postulat (92 Ja, 58 Nein, 4 Enth.)
Kommentar: Bildung Bern konnte eine Sonderlösung für Gymnasiallehrpersonen, die auf der Sek I unterrichten, erfolgreich verhindern. Der Vorstufenabzug soll für alle Kategorien von Lehrpersonen überprüft werden. Bildung Bern fordert gute Möglichkeiten für eine Nachqualifikation von Personen, die stufenfremd unterrichten. Eine Abweichung des Vorstufenabzuges senkt die Bildungsqualität und gefährdet die Ausbildung für die jeweiligen Schulstufen.	

2022.RRGR.308 Postulat Kontinuität und Planbarkeit im Lehrerberuf verbessern	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ziffern 1 und 2: Ablehnung Ziffern 3 und 4: Annahme	Ziffer 1: Ablehnung (61 Ja, 90 Nein, 0 Enthaltungen) Ziffer 2: Ablehnung (45 Ja, 107 Nein, 0 Enthaltungen) Ziffer 3: Annahme (120 Ja, 33 Nein, 0 Enthaltungen) Ziffer 4: Annahme (121 Ja, 31 Nein, 0 Enthaltung)
<p>Kommentar:</p> <p>Bildung Bern konnte sich auf der ganzen Linie dank einer guten Argumentation durchsetzen. Der Grosse Rat lehnte die Idee ab, dass ein kantonal festgesetztes Mindestpensum von 50 Prozent eine geeignete Massnahme gegen den Lehrpersonenmangel wäre. Die Einsicht, dass diese letztlich mehr schaden als nützen würde, setzte sich bei der Ratsmehrheit durch. Und Anreizsysteme für die Erhöhung des Beschäftigungsgrades sollen nicht geprüft werden. Hingegen stellte sich der Grosse Rat hinter den grundsätzlichen Ausbau und die Aufwertung von Schulsekretariaten. Bildung Bern sieht darin eine echte Entlastungsmöglichkeit von Lehrpersonen und Schulleitungen und begrüsst den positiven und deutlichen Entscheid des Rates.</p>	

2022.RRGR.375 Richtlinienmotion Ein Fachgruppenlehrdiplom für die Primarstufe	
Empfehlung Bildung Bern	Entscheid Grosser Rat
Ablehnung	Zurückgezogen durch die Motionärin
<p>Kommentar:</p> <p>Eine anfänglich zu prüfende Idee entpuppte sich als problematisch. An der generalistischen Grundausrichtung der Ausbildung zur Primarstufenlehrperson soll festgehalten werden. Zudem erscheint das Potential von Personen, die zusätzlich gewonnen werden könnten für eine solche Ausbildung, klein.</p> <p>Die Motionärin erkannte, dass ein Fachgruppenlehrdiplom keinen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung des Lehrpersonenmangels würde leisten können und zog die Motion zurück.</p>	

20. März 2023

Leiterin Gewerkschaft
Anna-Katharina Zenger